

Hoscheng Ibrahim singt „gegen den Hass“

Rap gegen Rassismus: 18-jähriger Vechtaer produziert beeindruckendes Musikvideo

Vechta (su) – Als sein bester Freund verstarb, begann Hoscheng Ibrahim, sein Denken über Gott und die Welt in Worte zu fassen. Als im September 2009 „Stolpersteine“ verlegt wurden, um an die von den Nazis ermordeten Juden aus Vechta zu erinnern, sang der ehemalig Schüler der Geschwister-Scholl-Schule einen Rap „gegen den Hass“. Nicht nur die aus Israel angereisten Nachkommen der einstmaligen Vechtaer Familie Gerson waren zu Tränen gerührt, als der heute 18-jährige Berufsschüler sang: „Und ich seh all die Opfer in Weiß doch, fließen die Tränen, denn sie spüren das Leid noch: Wir machen diese Fehler wieder gut, wenn die Zeit kommt.“

Hoscheng ist Syrer kurdischer Abstammung und weiß, worüber er singt, was Rassismus bedeutet. „Meinen Vater habe ich erst mit sieben Jahren in Deutschland kennengelernt“, erzählt er. Vorher saß der Vater in syrischen Gefängnissen, weil er für die Rechte der kurdischen Minderheit eingetreten war. Hoscheng schreibt Texte und Lieder



Sänger und Produzent: Hoscheng Ibrahim und Beggars-Banquet-Bandleader Norbert Klein, beide aus Vechta. Foto: Suffner

auch über andere Themen, die Jugendliche interessieren. Er will dazu anstiften, „über Probleme zu sprechen, über die zu reden sich keiner traut“.

Der sympathische Junge, der seinen schlaun Kopf wie viele seiner Generation unter einer Kapuzenjacke verbirgt, macht an

der Justus-von-Liebig-Schule derzeit seinen erweiterten Real-schulabschluss und möchte am liebsten Polizist werden. Sein Auftritt im September beeindruckte nicht nur seinen Lehrer Berthold Knipper, sondern auch den Vechtaer Stadtrat Dieter Rehling und Christa Plagemann

von der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit. Ließ sich Hoschings Botschaft nicht irgendwie unter die jungen Leute bringen? Die Vechtaer Bürgerstiftung gab ein wenig Geld und mit dem Sänger der Vechtaer Band „Beggars Banquet“, Norbert Klein, fand sich ein Vollblutmusiker, der ehrenamtlich mit dem „hochgradig talentierten Jungen“ ein professionelles Video produzierte.

Das großartige Ergebnis lässt sich seit gestern auf der Internetseite der Bürgerstiftung bestaunen – und auf YouTube, wo das Lied in wenigen Tagen schon 900mal aufgerufen wurde. Auf-rüttelnde Bilder aus Vechta und Welt und der tief sinnige, wunderschön arrangierte Sprech-sang mahnen zum Nachdenken über Rassismus. Hoschings Botschaft ist eindeutig: An die Opfer des deutschen Faschismus zu erinnern, reicht allein nicht. Auch heute muss Rassismus, Hass und Gewalt widersprochen werden – gerade im Alltag, in den Familien, in den Schulen, in Vechta.

@ www.buergerstiftung-vechta.de/projekte.html